

18.8.41

35

11

Wulm.

1. Januar 1943 ab dem umstehenden Betrag in Höhe von

406,96 RM

1. Januar 1943.

in Buchstaben: Vierhundertsechzig Reichsmark 96 Rpf nach Absatz
Der kommissarische Leiter.

4 / 43

An

Verbuchungsbefehl: Kapitel 140 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben
die Preußische Generalstaatskasse Berlin
des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1943.

Berlin O 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang H a g e m a n n beim Deutschen Historischen Institut in Rom auf Grund des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. Dezember 1942 - W O 1313/42- betr. zum Wehrdienst einberufene Beamte und Angestellte bei den Deutschen Wissenschaftlichen Instituten im Ausland vom 1. Januar 1943 ab, wonach die Inlandsbezüge nach der T O. A. ohne Deutschumszulage bis zum Ablauf des Vertrages weiter gezahlt werden.

Die Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann wird hiermit vom 1. Januar 1943 ab wie folgt festgesetzt:
Geburts-tag und - Jahr : 9. April 1911,
Familienstand : ledig,

Vergütungsgruppe :

- 1.) Grundvergütung monatlich : 400,-- RM
- 2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin): 72,-- "
- 3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung: 12,-- "

Zusammen : 484,-- RM

Hievon ab infolge allgemeiner Kürzung, 6 v.H.: 29,04 "

Bleiben : 454,96 RM

Dr. Hagemann befindet sich vom 26. Februar 1941 ab bei der Wehrmacht- Afrikakorps-. Nach Pr. Bes.Bl. 1939 Nr. 35 S. 260- Gesetz über die Besoldung, Verpflegung usw. vom 28. August 1939- ist von Bezügen ein Ausgleichsbetrag abzusetzen. Dr. Hagemann ist Leutnant (Sonderführer) beim Afrikakorps und bezieht einen Wehrsold von 72,-- RM monatlich.

Die monatliche Vergütung beträgt : 454,96 RM

hiervon ab der Wehrsold : 72,-- "

Bleiben 382,96 RM

Hierzu Pflicht- und Überversicherungsbeitrag des Staates 24,-- "

Zusammen: 406,96 RM

Nächste Steigerung am 1. April 1943.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann vom

1.